

# Aus der Heimat

## Im Stromkreis der Hochspannungsleitung

Drei Monteur in schwerer Gefahr.

Magdeburg. Am Freitag nachmittag ereignete sich, wie in einem Teil der Auflage schon kurz gemeldet wurde, auf dem Hauptbahnhof ein schwerer Unglücksfall. Drei Angestellte der Firma Reinhold waren damit beschäftigt, das 100kV-Licht für Bremsproben in Ordnung zu bringen. Es handelt sich dabei um einen Apparat, der in der Höhe der Bahnhofsüberdachung angebracht ist und dem Schornsteinführer die Bremsproben übermitteln. Die Angestellten benutzten eine mechanische Leiter, die sie in die Höhe des Apparates brachten. Als es ihnen trotzdem nicht glückte, an den Apparat heranzukommen, vollzogen sie mit der Leiter eine Wendung. Bei dieser Gelegenheit zerlegte sich das Unglück. Die Metallteile der mechanischen Leiter kamen mit einer Hochspannungsleitung der Fahrleitung in Berührung. Die Beschäftigten auf dem Bahnhofsperon bemerkten den Geräusch und die drei Angestellten befanden sich plötzlich Stromkreis der Hochspannungsleitung. In dem Augenblick, in dem die Leiter die Leitung berührte, entwickelte sich oben an der Leitung durch den Umstromung von 15000 Volt eine ungeheure Lichterscheinung, während die drei

für Sekunden in Flammen geklärt waren. Sie brachen wie vom Blitz getroffen in sich zusammen. Impulsiv wollten die Reizenden, die sich auf dem Bahnhofsplatz 4 befanden, den Verunglückten zu Hilfe eilen. Das hätte unbedingt zu einem noch größeren Unglück geführt, wenn nicht die Helfer ein Opfer des Stadtkorrosions geworden wären. Ein sofortiges Feuerlöschen durch ein Mitglied der Sanitätskolonne bismarck und verhindert das. Während der Sitzzeit der Feuerwehralarmiert wurde, gelang es, unter Anwendung aller Vorkehrungsmaßnahmen, die Verunglückten aus dem Stromkreis zu entfernen. Im Krankenhaus wurde festgestellt, daß alle drei Verwundeten an Händen und Füßen davongetragen hatten. Zwei der Monteurleuten jedoch — man muß darüber staunen — noch im Laufe des Nachmittags in ihre Wohnung entlassen werden.

## Gattenmord.

Aus Mitleid oder aus Ueberdruß. **Bad Liebenwerda.** Im benachbarten Schilda verlor der unglückliche eine Woche die 72jährige Frau des Anglisten Pantel. Die Frau war schon lange Zeit krank und die Helfer ein Weibchen zunächst nicht besonders befremdet. Einigen Anzeichen waren aber an der Toten eine Wunde an der Stirn und Wäachen an den Armen entfallen. Die Entdeckung des Verbrechen wurde durch Oberärztin, der die Leiche besichtigte, gemacht. Die Untersuchung ergab, daß der Mann der Gattin, ihr, der er im stillen den Tod gewünscht hatte, mit der Wirt des Gebäudes einvernehmlich hat. Die Entdeckung des Verbrechen wurde dadurch erleichtert, daß der Mann im betrunkenen Zustande noch seiner Tat sprach. Er wurde in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

## Ferkelpreise.

**Bad Liebenwerda.** Der Schweinemarkt am Sonnabend war mit ca. 350 Ferkeln und 10 Käufen bedeckt. Ferkel folgten das Stück 18—22 M., härtere Tiere fanden im Preise etwas höher. Käufer wurden mit 75 bis 80 Proz. Hund gehandelt. Trodem der Geschäftsgang ziemlich

flott war, konnte der Markt nicht ganz geräumt werden.

**Silber.** Auf dem Wochenmarkt waren am Sonnabend 130 Ferkel angebracht, die mit 85 bis 45 Mark je Paar verkauft wurden.

## Tod beim Kegelspiel.

**Waldheim.** Freitag abend befand sich der Besitzer des höchsten Bahnhofs, Süniger, im Freundeskreise beim Kegelspiel im „Rütinger Hof“ und löste wie jeder andere seine Augen in beider Stimmung hinaus. Plötzlich wurde ihm umher, er fühlte sich auf einen Stuhl. Bald wurde der Arzt gerufen, der auch wenige Minuten darauf eintraf, aber nur um den bereits erfolgten Tod feststellen zu können. Ein Verstoß hatte dem alten Kegler ein schweres, rasches Ende bereitet.

## Gründung eines Schützenverbandes für Grundbesitzerbeobachtung.

**Neukirchen.** Bekanntlich bildet das Grundbesitzer eine Lebensnotwendigkeit für die Landwirtschaft. Da das Grundbesitzer aber in manchen Gegenden unserer Heimat in langsamen Veränderungen begriffen ist, wurde hier auf Veranlassung der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen vor einigen Zeit eine Versammlung abgehalten, die die Gründung eines Grundbesitzerbeobachtungs-Schützenverbandes bezweckt. Der Schützenverband wird sich mit der Beobachtung des Grundbesitzers und mit der Erhaltung des Grundbesitzers befassen. Sobald es die Mittelung zuläßt, sollen die zur Unternehmung benötigten Bräunen angelegt werden. Die Gesamtkosten werden von den beteiligten Gemeinden geteilt und zur Hälfte nach der Flächengröße, zur Hälfte nach der Einwohnerzahl bezogen. Zum Besten des Schützenverbandes für den hiesigen Bezirk wählte man Landwirt und Gemeindevorsteher Büsch-Burgladen, zu seinem Stellvertreter Bürgermeister Grimm-Bad Landshof.

## Beim Schlittenfahren ertrunken.

**Cäthen.** Auf tragische Weise kam im benachbarten Arenshof der 4 Jahre alte Knabe Robmann ums Leben. Das Kind ging, während die Mutter auf der Arbeit war, mit seinem Schlitten auf den Eisfeldern, wo für andere Kinder verboten. Die Mutter hatte ihm eingeschärft, nur dahin zu gehen, wo Kinder seien, damit ihm nichts zustiehe. Wahrscheinlich haben ein Schlitten auf dem Eis und in einem für Frauen gefährlichen Eis gefahrenen Weitefeld die Leiche des kleinen Robmann treiben. Schon den in der Nähe stehenden dreijährigen Kindern war nichts über den Vorgang herauszubekommen.

## Staatliche Zuschüsse für Seidenraupenzucht

**Verburg.** Der Anhaltische Staat bewirkt die erste Zeit, der die zu neuem Leben erwachte deutsche Seidenraupenzucht mit staatlichen Mitteln unterstützt. Auch geht der Staat bei der Gründung der Seidenraupenzucht in unserem Lande gütlich mit; dessen ungeachtet hat das Staatsministerium eingedringt der Tatsache, daß Anhalt bereits einmal eine blühende Seidenraupenzucht besaß, die durch die Weltkriege, diese auch wieder aufgegeben, um Anhalt aus ihrem Anfang nehmen, und vor allem in Berücksichtigung des Augen für die deutsche Wirtschaft einen entscheidenden Beschluß gefaßt. Jede Gemeinde im Lande, die sich auf dem Gebiete der Seidenraupenzucht besonders tätigkeit, erhält einen staatlichen Zuschuß. Anträgen hat der Stadtgartenbauinspektor Richter an verschiedenen Stellen der Landeshauptstadt Maulbeerräume pflanzen lassen, die bekanntlich den Seidenraupen die besten Futterpflanzen sind. Zahlreiche Dorfvereine Familien haben die Seidenraupenzucht bereits in Angriff genommen.

## Warum es plötzlich so leicht ging.

**Kleinberden.** Anfangs ist in der Nachmittagsstunden ein Auto der Zigarettensirma Greling hier ein und hielt vor dem Rumpelstirn Gehöuse. Der Chauffeur wartet, daß der Chef und ein Reisender dem geschlossenen Kraftwagen entleeren. Nichts sagt sich. Der Chauffeur antwortet nichts gutes. Und richtig: — kein Chef und kein Reisender sind da. Mit der Erinnerung an die letzte Nordstadt rennt er die Straße zurück. Nichts ist zu sehen. Kurz entschlossen fährt er zum Telephon und berichtet Stadtkamer den Vorfall. Über das kommen auch schon die beiden Herren wollen behaupten ohne Schuld und mit kalten Füßen und wollen sich ausschließen vor Schaden. Bei Friedrichsplatz blieb nämlich der Wagen eine kurze Spanne Zeit im Schnee stehen. Silberschneit entließen die Herren dem Auto und schoben. Der Chauffeur freut sich, daß der Wagen wieder flott ist, kennt jedoch die Ursache nicht und fährt weiter. Die beiden Herren aber durften nun zu Fuß gehen.

## Spittlermarkt im Schnee.

**Wittenburg.** Beamte der Eisenbahn beobachteten in der Nähe von Michaelis einen Mann der Spittlermarkt im Schnee spazieren ging. Sie bemerkten, daß es sich um einen Kranken Menschen handelte, nahmen ihn im Padwagen mit nach Wittenburg und veranlaßten die Ueberführung ins Krankenhaus.

## Weitere Verhaftungen im Fall Stolte.

**Burg.** In der Konsumstube Stolle, Schuhfabrik, ist noch verhaftet worden: Fraulein Stolle, Brotschiff Sonder und der technische Kreuze zu ziehen.

## Ein Flug bei 46 Grad Kälte.

**Jena.** Einer der wenigen Piloten, die auch im Winter fliegen, ist Ingenieur Hermann Feine, der Pilot des in Weimar stationierten Flugzeuges seiner Ikar. Schokoladenfabrik. Feine hat an seinem Apparat Schneefallen anbringen lassen, die es ihm ermöglichen, auch im Winter die Höhe zu beherrschen. Er überreichte kürzlich den Thüringer Reich in 1400 bis 1500 M. Höhe bei einer Temperatur von 46 Grad unter Null. Der Thüringer Reich wird auf Weimarschen Breslau besuchen, um dort Anstaltliche vorzuführen, und plant auf dem Rückwege das Riesengebirge, Erzgebirge und den Böhmerwald zu überfliegen.

## Künstlicher Kampfplan für Schneeballschlachten.

**Weimar.** Das Volkshilfungsministerium hat bekannt: Mit Rücksicht auf die bei Schneeballschlachten leicht eintretenden Unfälle, die zu einer Verletzung des Schutzes führen können, ordnen wir an: 1. Das Schneeballschlachten in der Schulpausen ohne Aufsicht des Lehrers ist zu unterlassen; 2. Schneeballschlachten in der Turn- und Spielstunden unter Leitung der Lehrkräfte sind gestattet und als wertvolle Übung sogar erwünscht. Sie sind jedoch zu unterlassen bei nassem Schnee (Tauwetter) und auf Kiebelboden (Schulhof), auf dem leicht Entwürfen in den Schnee gerätet werden. Die Bedingungen hervorzuheben können. Das Spielen nach dem Kopf ist den Schülern ausdrücklich zu unterlassen.

## Jagdergebnisse.

**Wilmersdorf.** Bei der von hiesigen Jagdpächern abgehaltenen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Konstantine griff sich an den Kopf. Wahrscheinlich, die ganze Welt war neugierig. Wie kam das junge Mädchen zu diesem Schritt? Natürlich mußte sie ihr keine Schwierigkeiten machen, Ruth mußte ja wissen, warum sie das tat. Aber wo sollte man nun in aller Eile eine andere Pflegerin für Beltraut nehmen? Und das Kind war so schwer zu behandeln, war ganz und gar an Ruth gewöhnt. Da sah man ja wieder einmal vor einem neuen Anlauf.

Konstantine lächelte ängstlich ihr Bräutigam. In diesem Moment kam Joachim und eine Weile nach ihm Hanna. Konstantine erzählte, was sich zugetragen hatte.

Ueberrastet sah Hanna auf. Ihr Gesicht war gelblich, das sah man ja eine steinere Ruhe zur Schau. Sie sah in Joachims Gesicht, der gleichfalls blaß und übermäßig ausah. Dunkle Schatten lagen unter seinen Augen. So angenehm Hanna die Lösung war, sein konnte, so rätselhaft erschien sie ihr. Aber was hatte ihr vorgegangen?

Konstantine sah Joachims und Hanna an.

„Ja, ich nehme es ja höchst ruhig an. Ich aber sage euch, die Schwierigkeit ist größter, als ich den!“

Hanna's Lippen zuckten.

„Ich begreife dich nicht, Tante Sine, unerklärlich ist kein Mensch. Wir müssen natürlich sofort Schritte tun, um eine neue Pflegerin zu beschaffen.“

Konstantine wiegte den Kopf.

„Ich sehe Schwierigkeiten!“ beharrte sie. Da sie die Zeit auf Joachims und sie sah, wie er nun mühsam seine Ruhe bewachte. Da sah er sich plötzlich durch die Seele: Was war hier geschehen?

„Du sagst gar nichts, Joachim; du warst doch so sehr mit Fräulein Lenner zufrieden?“ sagte Hanna plötzlich.

Er hob den Kopf. Seine kühlen Augen blickten sie finster an.

„Gewiß, Hanna, eine gewissenhafte Pflegerin wird das Kind kaum finden. Mir ist ihr Fort-

**Wilmersdorf.** Bei der diesjährigen Treibjagd wurden von 25 Schützen über 350 Haren geschossen. Bei der Treibjagd am vergangenen Donnerstag wurden 96 Haren erlegt.

**Wilmersdorf.** Bei der durch Jagdpächter Simon-Beitzig veranstalteten Treibjagd wurden von zehn Schützen 65 Haren und 1 Kanarienvogel geschossen.

**Schiffahrt.** Bei der kürzlich abgehaltenen Gemeindevollversammlung wurden 77 Haren und einige Kanarienvogel geschossen.

**Verlegung.** Als erste öffentliche Sachverständigen sind vom Oberberufungsamt (Schiffahrtsamt) bei 1899 der Regierung und Reichsanwalt Dr. Lorenz und des Reichsanwalts Dr. Winter vor hier gemeldet.

**Der Landwirt.** (Erhöhter Bauzitat.) Die Bauzitate ist, wie man in der letzten Stadteroberungsmitteln, in der erteilenden Stellen begreifen. Sie sind sich sehr bereit den Bauzitate durch Selbsthilfe Unterstützung zu gewährleisten, man bezaubert indessen, nicht in ausreichendem Maße betragen zu können. Die Erträge der Stadt sind nämlich nur etwa 10000 Mark. Man will beim Kreis um Bereitstellung weiterer Mittel vorliegen werden. Die neuen Landwirt freizetragungsmitteln werden in Kürze die erforderlichen Schritte tun.

**Dammschiff.** Die erste Frau unserer Stadt „Muttergen Burmann“, welche in der letzten ihren 66. Geburtstag zu dem heimlich gefeiert und bescheidener Gesundheit.

**Soldat.** (Stille.) Die Hiesige Soldatoffizier Graber u. Co. hat wegen abgelaufener Geschäftsjahre ihren Namen der Selbsterhaltung getrennt. Der Betrieb wird am 1. Januar 1926.

**Unterstützung.** A. S. (Ein Bauer) trat in der Uniform eines Inspektors einer Wacht und Schlegelglocken auf und schloß mit etwa 20 Hausgenossen Beträge auf die Wohnung der Grundbesitzer. Die Beträge in Höhe von 6 bis 20 Mark kassierte er sofort ein. Bei einem Geschäftsmann kaufte er sich außerdem ein neues Fahrrad, das ihm insofern keines höheren Wertes ohne Anhang der Welt ist. Von diesem Augenblicke an ließ ihn der Herr nicht mehr sehen. Er bezog das Rad zu bezahlen, und auch die Benutzung der Grundbesitzer letzte nicht ein. Anzeigen hatte die Frau des „Herrn Inspektors“ zur Folge. Dabei kamen auch noch andere Schuldigkeiten ans Licht. Die Frau er in ihrem Dienstverhältnis zur Sangerhäuser Wacht und Schlegelglocken steht, die er vorzog, gelang es ihm a. B. in W. 18. 1. a. S. bei einer Kasse von dem Konto der Sangerhäuser Firma 800 Mark zu erlösen.

**Könner.** (Einbrecher im Park.) Im hiesigen Park wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

**Könner.** (Autobus-Verbindung.) Ein hiesiger Bus wurde in vergangener Nacht die Diebe in die Diensträume ein und durchsuchten alle Schränke und Kisten nach Geld. Gefunden wurden 54 Mark.

# Sohenegg und seine zwei Frauen

Original-Roman von Gert Rothberg.

17. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Herr von Sohenegg, ich will mich demütigen, che ich sehe, will Ihnen sagen, daß ich Sie immer, immer geliebt habe, und das war ein Verbrechen, denn ich liebte einen verheirateten Mann. Und nun ich Ihnen das gesagt habe, werden Sie mir nicht zugeben müssen, daß es kein muß, daß mein Fortgehen eine eiserne Notwendigkeit ist.

Ruth ist eine keine Reineigt, geh. Mein Leben ist ja doch zerstört, und ich habe kein Recht, dich zu halten.

Er sah sie feilt an. Lange, lange hing er ihre Augen inthander.

„Leben Sie wohl, Herr von Sohenegg. Heute morgen in aller Stille verlasse ich das Schloß.“

Sie reichte ihm die Hand, die er an seine Lippen sog. Dann ging er und sah sich nicht mehr um.

Ruth sagte ihren Mund auf die Stelle der Hand, wo eben seine Lippen gerührt. Eine Träne lag glühend auf der weißen Haut — die Träne des Mannes, die er um sie und seine hoffnungslose Liebe gemeint. Ruth trank diese Träne in die hinein. Dann drückte sie erstickend die Hände auf ihr Herz.

„Joachim, verzehl mir — ich mußte dir das sagen. Ich weiß ja, daß ich wie, niemals einen anderen Mann lieben kann als dich und daß mein Leben gleichfalls zerstört ist.“

„Langsam ging sie um den Tisch herum. Hinter der ersten Ecke am Schreibtisch Joachims Sohenegg gelandend, hielt sie den Schritt an, blickte hinab in das stille Wasser und ihr Bild wurde klar. Er sog sie dort hin. Dort unter rühen zu können, im Wart von Sohenegg, in seiner Nähe — niemand wußte etwas von der stillen Schließerin, und er stand dichtend auf einmal an dieser Stelle und blickte in das Wasser und ihre Seelen grüßten sich. Ruth sagte ihr

nor. Ja, sie wollte es tun — dann fand das Auge, zuckende Herz in ihrer Brust Ruhe. Das war die Großtat.

Ruth umfaßte den Stamm des alten Baumes und drückte das tränennasse Gesicht gegen die harte Rinde.

„Mein, Das durfte sie nicht. Sie durfte den alten Keulen, die schon so viel Schwere ertragen, nicht auch noch das antun, daß sie sich über den Leben schloß. Und noch konnte sie in die strengen Flugen des alten Mannes blicken, ohne zu erröten. Freilich, wie sie es ertragen sollte, noch Joachim und seinem Kinde getrennt zu sein, das wußte sie vorerst noch nicht.“

Langsam ging sie ins Schloß zurück.

Joachim sah die schlanke Gestalt kommen. Ruth hatte das Köpfchen tief geneigt, wie unter einer schweren Last. Joachim drückte die Stirn an die Scheibe.

„Ruth, liebe, süße Ruth, ich liebe dich ja nun noch viel mehr, und du wußt dich von mir trennen?“

9. Kapitel.

Konstantine öffnete erlautet das Schreiben, welches ihr eines der Mädchen brachte. Mit großen Augen las sie:

„Sehr geehrtes gnädiges Fräulein!“

Da sie die Worte hatten, mich zu engagierten, erlaube ich mir, mich auch heute nur an Sie zu wenden. Wenn diese Zeilen in Ihre Hände gelangen, habe ich das Schloß bereits verlassen. Ersuchen Sie mit bitte jede Erklärung, ich — ich kann Ihnen nicht sagen, was mich zu diesem Schritt bewegen hat. Ich gebe ihr immer noch dem Kind fort, das so lange meines Blutes an vertraut war. Doch es muß sein. Haben Sie Dank für alle Güte, die Sie mir erwiesen, und vergehen Sie mir, daß ich Ihnen nicht besser danken kann. Meine Koffer sollen ich im Laufe des Tages holen und bitte, dem Boten mein Zeugnis mitzugeben.

Mit hochachtungsvollem Gruß  
Ruth Lenner.



### Tagung des D.M.B.V.

Die Fußballer über Inflationserhöhung. — Eine Aufschlüsselung an den Bundesvorstand. — Das Verbands-Jubiläum am 26. und 27. Juni.

Die Punkte waren es, die es dem Verbandsvorstand des Deutschen Fußball-Bundes die Aufgabe zulegte, die Fußballer über Inflationserhöhung zu unterrichten. Die Fußballer sind in der Regel nicht sehr zahlreich, und die Inflationserhöhung ist für sie ein Problem, das sie nicht verstehen können. Der Verband hat sich bemüht, dies zu ändern, indem er eine Aufschlüsselung der Inflationserhöhung in verständliche Teile vorgenommen hat. Dies hat dazu geführt, dass die Fußballer nun ein besseres Verständnis der Situation haben und sich besser auf sie einstellen können.

Der zweite Punkt der Tagungsbilanz galt der wirtschaftlichen Lage des Bundes. Eine wichtige Aufgabe war es, die Fußballer über die wirtschaftliche Lage zu informieren. Dies hat dazu geführt, dass die Fußballer nun ein besseres Verständnis der Situation haben und sich besser auf sie einstellen können.

Die Aufschlüsselung von mehr als 200 Vereinen zum Ausdruck gekommen sind. Nach längerer Ausdeutung einige nur sich auf der Basis der Vereine nach für die durch den Bund voran die Beiträge erlassen werden können, daß aber die Inflation die Beiträge nicht mehr decken kann. Dies hat dazu geführt, dass die Beiträge nun auf einem niedrigeren Niveau liegen, was die Vereine entlastet.

Die Aufschlüsselung von mehr als 200 Vereinen zum Ausdruck gekommen sind. Nach längerer Ausdeutung einige nur sich auf der Basis der Vereine nach für die durch den Bund voran die Beiträge erlassen werden können, daß aber die Inflation die Beiträge nicht mehr decken kann. Dies hat dazu geführt, dass die Beiträge nun auf einem niedrigeren Niveau liegen, was die Vereine entlastet.

### Turner-Handball.

S. L. S. B. (6) — R. L. B. 1:1 (0:1).

Das Ortsbernde endet mit einem berechtigten Unentschieden. Auf glattem Boden entwickelte sich ein schnelles, faires Spiel, welches abwechselnd beide Mannschaften im Vorteil ließ. Beide Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 1. Halbzeit etwas überlegen, so änderte sich das Bild nach Halbzeit zugunsten des S. L. S. B. Nach dem letzten Ergebnis des S. L. S. B. wird man wohl mit einem knappen Siege des letzteren gerechnet. Man kann nun erwarten, wie der S. L. S. B. am 1. Feiertag gegen die Stadtmannschaft Merseburg abschneiden wird.

S. L. S. B. — Freien-Weißense (W). 0:5.

S. L. S. B. I. unternehm ihren Ausflug nach Weidenfels. Sie traten mit 3 Mann Erlos an und mußten sich die Niederlage gefallen lassen.

S. L. S. B. I. — Jahn I. 1:0 (0:0).

S. L. S. B. trat mit 10 Mann an 3 Erlos an und konnte nicht einen einzigen Punkt herauskassieren. Jahn lief teilweise auf guter Form auf. R. L. B. (Jugend) — S. L. S. B. (Jugend) 3:0. Alle anderen Spiele fielen der schiefen Witterung zum Opfer. L. S. B. Neutroffen — S. L. S. B. 0:0 (0:0). S. L. S. B. Köhnen — S. L. S. B. Weidburg. 5:5 (0:0).

### Die Sensation von Mailand.

Brünn wirt Köhnen in 1:15 Minuten.

Die Sensation des dritten Tages der Europameisterschaften im Ringen in Mailand war das Zusammenreffen des deutschen Mittelgewichtlers Hermann Köhnen mit dem neuen finnischen Brunn Köhnen, das mit einem überraschenden Sieg des Deutschen endete. Der Kampf wurde schon nach 1 Minute 15 Sekunden auf beide Schultern gelegt. Weiter wurden die deutschen Farben im Ringkampf zum Siege getragen. Der deutsche Weltmeister Heber-Auerbach warf den Schweizer Gein nach 4 Minuten 11 Sekunden. Der Schweizer Gein wurde nach 19 Minuten 11 Sekunden von Köhnen nach 19:00. Der deutsche Halbschwergewichtler Köhnen-Kühnen warf den italienischen Gein nach 30 Sekunden. Auch seinem Landsmann Kapp-Birnmeis ging es nicht viel besser. Er hatte allerdings in dem Weltmeister Wetters-Schwaben den härtesten Mann der Klasse. Nach tapferem Widerstand mußte sich Kapp nach 6:45 begeben.

Nachfolgend die übrigen Ergebnisse: Federgewicht: Komet-Ingarn wirt Kwagila-Italien in 0:19. Leichtgewicht: Metzger-Franzisch liegt über Dotti-Italien nach Punkten; Natura-Italien liegt über Metzger-Franzisch nach Punkten; Leichtgewichtler liegt über Semi-Italien ohne Kampf; Prima-Finnland liegt über Vorzel-Franzisch in 5:5; Mittelgewicht: Arzenoff-Italien liegt über Geretti-Italien ohne Kampf; Gruppentiere wirt Kalle-Italien in 5:40; Halbschwergewicht: Campanoli-Italien liegt über Barga-Italien ohne Kampf; Vapp-Ingarn liegt über Vandabeele-Franzisch in 1:02. Schwergewicht: Semion-Schweden liegt über Danati-Italien in 3:02. Damensport: Leichtgewichtler liegt über Vetti-Italien in 3:23. Der Scherath-Franzose löste in seiner Somabendigung den Beschluß, daß bei den Olympischen Spielen jede Nation in jeder Gewichtsklasse nur je einen Vertreter stellen darf.

Die Kampf der Sonntagmittags brachen die überraschenden Niederlage des Leichtgewichtlers Weltmeisters Prima-Finnland, der von dem deutschen Weltmeister-Kühnen nach Punkten befehrt wurde. Der deutsche Weltmeister Heber-Auerbach verlor gegen Gotti-Italien nach Punkten. In der gleichen Gewichtsklasse lagte Wapp-Ingarn gegen Gotti-Italien nach Punkten. Im Halbschwergewicht schied der deutsche Weltmeister Köhnen durch seine zweite Niederlage gegen Vapp-Ingarn in 3:55 endgültig aus. Der

## Eine neue Weltverlage des P. S. V.

Der letzte Verbandsspielfonntag / Olympia schlägt Eintracht / Ausfall der Hockeyspiele.

Unter den allerletzten Bedingungen in puncto Wetter und Bodenverhältnissen wurden die gebliebenen Verbandsspiele ausgetragen. Ein klarer Vorzug zeigten die Schme hernerie und schaffe dadurch glatte Spielfelder. Das Tauwetter und der Regen vom Freitag hatten durch die wieder eingetretenen Frost höchstens Untergrund gelegt.

Da war es kein Wunder, wenn der Besch der Spiele sehr zu wünschen übrig ließ. Auch für die Spieler selbst war es keine Freude, auf dem glatten Boden herumzuwischen. Es kam an beiden mit dem geborenen Verhältnissen vertraut mochte, lag im Vorteil.

Wenn auch Überlagerungen der 1a-Klasse nicht eingetreten sind, so sprechen die hohen Torerlöse 7:1 (88-Punkte), 10:3 (35. F. L. 2. Weichsel) für sich. Selbst bei dem Spiele Wader-Bogulja, das Wader mit 3:0 gewinnen konnte, spielte der glatte Boden für die Borussia eine unangenehme Rolle.

In der 1b-Klasse allerdings brachte Olympia eine Überlagerung, indem der Tabellenerste Eintracht eine 1:0-Niederlage einstecken mußte. Die Spiele Sportbrüder-Neumar wurden in Folge des mißlichen Wetters. Der Giebelschneider Sportverein konnte nach einem frühen Kampf über die Mettelverein mit 5:0 liegen.

Auch im Handball gab es wiederum Überlagerungen. Der S. L. S. B. mußte sich von der Stadtmannschaft, die zweifellos die zünftigere war, geschlagen begeben.

Der Polsteilportverein hatte erst eine neue Niederlage. Er mußte den Merseburger Polsteilern mit 4:3 die Punkte überlassen. Diese zweite Niederlage unseres Handballmeisters wird sicherlich einiges Aufsehen erregen.

### Wader gegen Borussia 3:0 (1:0).

In Anwesenheit von etwa 500 Zuschauern, die die Unilden des Winterwetters nicht scheuen konnten, kam es zu dem ersten und letzten Handballspiel vor dem Saisonende im letzten Verbandsspiel der zweiten Serie. Die beiden Mannschaften trafen sich in der 1. Halbzeit. Die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 2. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 3. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 4. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt.

### Sportverein 98 gegen Borussia 7:1 (2:1).

Unter Überlagerung hohen Sieg konnte der Sportverein 98 gegen Borussia gewinnen. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 1. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 2. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 3. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 4. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt.

einen Verfolger. Der letzte Hügel und die Mitte konnten gefahren. Hier schloß aber der Parte Schluß nach vorn. Die Fahrerliche ist gut; sie muß aber den Sturm festlich unterziehen. Die Verfolgung vom Wien in der wurden nennentlich in der zweiten Hälfte überleben.

Die erste Halbzeit gestaltete sich offen, was in dem Resultat zu dem Ausdruck kommt. Allerdings noch dem Wechsel ließen die Favoriten klar ab, so daß der Sportverein noch einmal einsehen konnte. Das letzte Ziel verläuft aus einem Schmetzer, dem die beiden Fans die. Die Verfolgung vom Wader mit einem knappen Vorteil des Giebelschneiders, der übrigens das Spiel befehle ließe.

### Fremden-Komet gegen R. L. B. Merseburg 3:10 (0:3).

Beide Mannschaften mit Erlos (Merseburg auch für Lomard-Schön) lieferten sich ein recht interessantes Spiel, das die Zuschauer sehr lebhaft interessierte. Die Mannschaft der Borussia zeigte eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 1. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 2. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 3. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 4. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt.

### Merseburg schlägt L. S. B. Weidenfels 3:1.

Den verberberischen Sonntag behauptete 99 zu einem gleichzeitigen gegen die Stadtmannschaft. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 1. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 2. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 3. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 4. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt.

### Lebererfahrungen im Handball.

S. L. S. B. Halle und S. L. S. B. 2:0 (1:0).

Nur dem Sportplatz am 90. erlebten die glücklichen Zuschauer eine hehre Enttäuschung. Handball lief sich das Spiel in einem glatten Zustand. Und hinzu kam, daß die 96 ein geradezu jammervolles Spiel vorführte. Die Waderaner hatten viel Glück zur Seite, gewannen aber jederzeit verdient. Bis Halbzeit lag Wader mit 1:0 in Führung. Die Borussia zeigte eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 1. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 2. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 3. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt. In der 4. Halbzeit wurde das Spiel durch den glatten Boden zu einem sehr interessanten. Die Spieler zeigten eine sehr gute Technik und die Tore wurden durch Vorwürfe erzielt.

### Schon am Vormittag warteten die 98er mit einer Überlagerung auf. Wenn man in diesem Kampf die Dinge überdachte, so wurde man anders befeuert. 98 spielte zwischen in einem

man und zeigte insgesamt eine Energie und einen Eifer vorbildlich. Daraus gegen hat einigen Spielern, die sich mehr dem unglücklichen verhalten. Die Niederlage zu vermeiden. Gotti-Franz (98) hatte Veranlassung drei Vorwürfe des Feldes zu vermeiden. Gotti-Franz 10:11.

Die holländische Ausbeute des „Goldenen Sonntag“ gerann in einem „Nichts“, denn die angelegten Spiele waren wegen unglücklicher Bodenverhältnisse abgelehnt.

### Neuer Schwimmer-Weltrekord.

Der bekannte Kolozsary Arne Borg hat in Cleveland im Staats Ohio wieder einen Weltrekord des Lebenszeit ausgearbeitet. Er durchschwamm 40 Meilen zwischen in 1:56:15 und stellte damit die alte Höchstleistung in einer Zeit von 1:56:15.

### Deppelsieg des Wiener Eislaufvereins in Berlin.

Das Weltfest des Österreichischen Eishockeymeisters im Berliner Sportplatz verlief überaus eindrucksvoll. Das erste Spiel am Samstagabend führte die Wiener gegen die Mannschaft des E. Charlottenburg zusammen. Klaffen trennten die Gegner in plebischäftig. Mit nicht weniger als 17:0 (1) verliefen die Wiener als Sieger das Spiel. Am Sonntag verlor die Begabung der Wiener mit dem Berliner Meister Berliner Schlittschuhklub, dem Sportplatz ein aussersautes Was. Das Spiel war eines der besten, das man seit langer Zeit in Berlin gesehen hat. Der beste Mann auf dem Platz war der Angler Wason, durch seine Kunst wurde das Spiel noch fesselnder und wiederholt Beifallsstürme entfielen. Die meisten Angriffe der Wiener scheiterten zunächst an der glänzenden Verteidigung der Berliner, nur allem voran die Torwächter hinderten eine erfolgreiche Leistung. Trotzdem konnten die Berliner, obwohl sie einen Stürmer ausriden können hatten und mit drei Mann teilzeitigen, nicht verhindern, daß zwei vor Halbzeit Wason zum ersten Male für Wien eintrifft. In der zweiten Halbzeit wurde das Spiel noch fesselnder, als erzielte. In rascher Folge erzielte Wason vier Tore. Dann nahmen die Berliner wieder einen Stürmer nach vorn und gingen nun zu energiegelassen Angriffen über. Von Wien erzielte 99 fünf Tore, in dem letzten Minuten gelang es jedoch Wason, noch einmal durchzubrechen und den besorgenden Treffer für Wien zu erzielen. Mit 4:3 Toren für Wien endete der überaus interessante Kampf.

Ergebnisse in Schiefe. Bei äußerst günstigen Beobachtungsbedingungen fanden auf dem Broden-Höhenpark in Schiefe die ersten Schneesportarten dieser Saison statt. Die Bahn weist jetzt eine Länge von 200 Metern auf, in dem mit dem längsten in Deutschland überhaupt und zu günstig angelegt, daß sie, ohne zu bremsen, durchfahren werden kann. In Anbetracht des harten Schneesfalls kam nur ein Lauf zur Durchführung, wobei aber Schiefe auf „Steuer“ in 1:42:00 von Wason erzielte. „Schiefen“ (1:47) den ersten Platz belegte.

### Einheitliche Schrittmacher-Bestimmungen.

Eines der Hauptthemen der in einer regulären Verlauf der Radrennen mit Motorfahrzeugen war, daß fast jedes Land andere Bestimmungen für diese Art Rennen hatte. Es hatte die Fahrer die unglücklichen Fall, daß man ein Schrittmacher in einem fremden Land mit seinem Fahrer Reiten befristet, jedesmal seine Führungsrolle umzusetzen hatte. In der Regel trafen die Konturanten erst unmittelbar vor dem Rennen ein und die Folge davon war, daß die in aller Eile umgearbeiteten Protokollen meistens den Dienst versagten. Auch war die fortwährende Umänderung mit erheblichen Kosten verbunden und zu wurde allgemein der Ruf nach einheitlichen Bestimmungen für die Rennen mit Motorfahrzeugen laut.

Die Spezialkommission der U. C. J. die sich mit der Ausarbeitung eines neuen Einheitsreglements zu befassen hatte, leitete bei ihren Beratungen in Paris die Arbeit. Aus den Beratungen ging ein einheitliches Entwurf hervor, der dem Kongress der U. C. J. wieder am 6. Februar in Paris Ratifiziert, von der Kommission vorgelegt wird. Es soll beauftragt werden, dieses Reglement, das alle Interessen berücksichtigt und wesentlich zum regulären Verlauf der Steher-Rennen beitragen wird, im Jahre 1926 definitiv für allen U. C. J.-Verbanden in Kraft zu setzen. Nach gelammelten Erfahrungen sollten evtl. die sich als nötig erweisenden Modifikationen vorgenommen werden. Es soll alsbald das so bereinigte Reglement als U. C. J. Obligatorium werden.

Es ist erfreulich, daß man der großen Schwierigkeiten die Einführung dieser einheitlichen internationalen Schrittmacher-Bestimmungen endlich möglich werden dürfte, nachdem verschiedentlich früher unternommene Versuche gescheitert sind.

Die Romische Maria. Die Verbandskommission des Schweizerischen Fußball- und Athletik-Verbandes beschäftigte sich am Sonntag in der in Bern stattgefundenen Sitzung mit dem Protest, den die Schweizer Leichtathleten Martin und Gengenhein gegen ihre Disqualifikation einlegte. Der Protest wurde durch den Vorsitzenden der Kommission beim Rückkampf Deutschland-Schweiz in Basel bis 31. Dezember 1925 disqualifiziert worden. Nach längerer Beratung wurde beschlossen, die Disqualifikationen, die praktisch niemals in Erscheinung getreten sind, aufzuheben, und zwar für den Zeitraum vom 1. Januar 1926 ab mit Gültigkeit vom 1. Februar d. J. ab.

Der große Berliner Vierkampf findet während der internationalen Woche vom 20.-22. Februar wiederum in der Arena der neuen Autobahn am Rialterbaun statt. Die ersten Rennen in der letzten Jahren werden. Im Gegensatz zu dem November-Turnier trägt das Turnier im Februar einen nationalen Charakter. Im nächsten November soll dann wieder ein großes internationales Turnier stattfinden. In Berlin werden 5000 Mann gesehen. Dazu kommen 15.000 Mann in den Umgebungen und für 15.000 Mann in der Umgebung. Das Turnier soll eine besondere Anziehungskraft erhalten durch zwei große Attraktionen, die eine überlegen, die andere reitlichen Charaktere. Es kommen aus dem französischen Hauptstadte Toulon ein großer Reiter, ein großer Reiter, die in einer großen Springquadrille spielen werden.





*Ein*  
**finanzielles Wohlfühl-  
geschäft ist ein Vergnügen**

Der Besitz eines Sparbuchs mahnt ständig und eindringlich, weiter zu sparen und dadurch für Schicksalsfälle des Lebens vorzusorgen.

Haushälterisches Wirtschaften und beharrliches Sparen führen zum Wohlstand und stärken das Selbstbewußtsein.

Deshalb denke jeder an das **Sparen** u. sichere damit die Zukunft seiner Familie.

**Die Sparkasse der Stadt Halle**

(Rathausstraße 5, Gr. Brunnenstraße 3a und Landwehrstraße 25 - Riebeckplatz)

bietet für Reichsmarkenlagen eine angemessene Verzinsung. Für kleinste Rücklagen werden Heimsparbüchsen kostenlos ausgegeben.

**Ämliche Vermittlungsstelle** für Versicherungsanträge bei der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen.

Entgegennahme von Versicherungsanträgen. Auskunftserteilung.

**PFAFF**



**PFAFF-Nähmaschinen**

Als beste Freundin möchte ich Dir Die PFAFF-Maschine nennen; ich möchte um alles in der Welt Mich nicht mehr von ihr trennen.

Hervorragendstes deutsches Erzeugnis!

**Platt** - Nählampe  
Elektromotor  
Einfädler

Der Wirtschaftslage angepasste bequemste Zahlungsweise.

**Pfaff-Nähmaschinen-Haus**

Geiststraße 15 , Telefon 8379

**Waschgefäße**  
Stücken Dreier  
**A. Künze,**  
Im Winkel 1  
Schillerstraße 41.



**Kino im Hause**

Lesen Sie sich vor Kauf eines Familien-Kinos die neuesten Modelle praktisch vorführen! - Die größte Auswahl in Apparaten und Filmen!

**Photo- und Kino-Spezialhaus  
Ballin & Rabe**  
Poststraße 14 Fernruf 6851

**Kredit erhält jeder Kreditwürdige**  
**Folge neu eingeführt**  
**Sonder-Angebot!**

**Damen-Kleider**

**2** Anzahlung **3**  
MARK MARK

**Damen-Mäntel**

**5** Anzahlung **10**  
MARK MARK

**Herren-Anzüge**

**10** Anzahlung **15**  
MARK MARK

**Herren-Paletots**

**10** Anzahlung **15**  
MARK MARK

Möbel bei geringer Anzahlung, die der Kunde bestimmt.  
Bettstellen / Matratzen / Kleiderschränke / Wäschekommoden / Nachtschränken / Küchenschränke / Tische / Stühle / Vertikals / Pflanzschalen / Korbmöbel / Truheaupiegel / Chaiselongues / Stoppdecken  
**Folge neu eingeführt**  
**Hermann Liebau**  
Halle an der Saale  
Morseburgerstraße 23  
Kredit erhält jeder Kreditwürdige

**Auto-Garagen**  
aus Wellblech



Tankanlagen, Fahrrad-Schutzhäuser, Schuppen jeder Art  
Gehr. Achenbach  
G. m. b. H.  
Eisen- u. Wellblechwerke  
Weidmannsberg,  
Postfach Nr. 337,  
Vertr. Fritz Welde,  
Halle,  
Wegscheiderstr. 9,  
Tel. 8631.

**Schneidtücher**  
empfiehlt  
**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstr. 84.

**Durchaus erstklassige**  
**Schneiderin**  
nimmt noch  
Kundenspart an  
Offizin unter Nr. 400  
an der Exp. 3. Zeilg.

Zu Geschenkzwecken  
empfehle feinstes  
**EB-Bestecke**

Alpenka ger. weißbleibend u. schwer veraltbar. Einzelteile - Ausstattungen

**Aifred Otto**  
Spezial-Vertrieb  
Lerchenfeldstraße 3.  
Kein Laden!



**Füllhalter**  
Größte Auswahl  
**AW**  
Halle, Zeilingerstr. 22-23

**50000 Pakete Lebkuchen gratis**

nicht, aber 1 großes Festpaket mit 100 Paketen hochfeinen Desserts Lebkuchen zum festlichen Weihnachtspreis von nur 5 Mk. Festpakete. Porto gratis. Da fast geschenkt, liefert bestellend, Lieferung erfolgt sofort.  
**E. D. Schmidt, Nürnberg 34, Falkenstr. 8.**

**Antiquarisch** **Restauflagen**  
Gelegenheitskauf

**Ottomar Enking - Romane**

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Claus Jesup	Drei Leben im Ich
Mathias Tedebus	Monegund
Der Wandersmann	
Ach ja, in Altenhagen	Kantor Liebe
Wie Truges seine Mutter studie	

So lange der Vorrat reicht  
Jeder Band, hübsch gebunden, früher 3,- Mark jetzt nur 1,45 Mark  
Versand nach außerhalb.

**Bücherstube der Allgemeinen Ztg.**  
Rannischestraße 10

Gegen **Siechten, Hautausschläge**  
Krankheitsgefahr durch alle Wunden  
Verwundungen / offene Wunden / Verletzungen  
in allen Altersstufen und **Rino-Salbe**  
ist wirklich empfindlich  
In jeder in den Apotheken  
W. G. Scherer & Co., G. m. b. H., Weidmannsberg.

**Gestrickte Westen u. Jacken**



für jede Figur passend von den besten Qualitäten empfiehl  
**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstr. 84.

**Rucksäcke, Stutzen, Wickelgamaschen**  
ein praktisches Weihnachtsgeschenk!  
**Fritz Freitag, Geiststr. 29.**

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

**Ämliche Bekanntmachung.**

**Deffentliche Ausschreibung.**  
Die Ausschreibung der Erde und Wasserzucht in (einzigartig) Waidfeldchen und Eichenstein) sowie die Befestigung der Bauwerke (Sand, Kies, Saik, Zement, Verbleiben und Systemverwertung) ist zum Nutzen eines Schulstiftungsbesitzes auf dem Hauptwerk I in Westen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Bedingungenanschläge werden, solange der Vorrat reicht, kostenlos in unserer Stadtkasse unterplan 12 abgegeben.  
Die Zeichnungen, die Allgemeine und die besonderen Bedingungen liegen bestmöglich zur Einsichtnahme aus.  
Die Zeichnungen mit entsprechender Aufschrift sind bis zum 7. Januar 1926, vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Beschlagsfrist 4 Wochen.  
Die Kaufsumme unter den Bietern bleibt vorbehalten.  
Der Bldt. Weg nach Waidfeldchen.

**Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft**



Große Ulrichstraße 58  
empfehle in bekannter Größe und  
**Riesenauswahl**  
allerfeinste, fetts, zarts, geruchl.  
Weihnachtsaale  
täglich Sendungen eintreffend.  
Fernost

**Fischkonserven Oelsardinen**

in all. Dosengrößen zu all. Preisen  
**Lebende Karpfen**  
alle Größen, Schuppen und Spiegel.  
Fernost täglich

**Frische Seefische zu billigen Preisen**

**Kieler Spurrten 70 Pl.**  
Kiste 1 Pfund Inhalt nur 12 Pl.

**Zum Heringssalat**

Salzheringe, 600 St. Stück 6 Pl.  
Schotten Stück 10 u. 14 Pl.  
Capers, saure Gurken,  
Pfeilergurken, Solergurken,  
Sardellen.

# Neues vom Tage

Großfener.

In Hanaa (Hessen) brach in den Sommermonaten in dem während des Krieges erdriete provisorischen Bekleidungsamt für das damalige 31. Infanterie-Regiment Grobfeuer aus, das etwa 100 einjährig-lobntingliche Pfadfindersfamilien in große Gefahr brachte. Die Nachschub in dem Grobfeuer erreichte die Pfadfindersfamilien bei einem Wehnausschick. Sie eilten zu ihren gefährdeten Wohnungen und begannen in dem mit Rauch erfüllten Räumen ihr Bestreben zu retten. Infolgedessen sind mehrere Frauen an schwerer Rauchvergiftung erkrankt und mussten dem Krankenhause zugewiesen werden.

Nach Mittheilungen aus Kolberg wurde auf dem pommerischen Gute des Barons von Albedill in Dornowich Grobfeuer der gesamte Viehstall mit 53 Stück Rindvieh und 12 Pferden vernichtet. Auch sämtliche Heu- und Futtervorräte sind verbrannt. Die Ursache des Feuers wird Brandstiftung angenommen.

## Selbstmord eines Kölner Rechtsanwalts.

In einem großen Berliner Hof ist der Rechtsanwalt am Oberlandesgericht Köln, Dr. Sedhoff, gefunden worden. Es handelt sich um die Ausführung eines Selbstmordes gegen Sedhoff, der seitens des Gerichts erlassen worden ist, weil gegen ihn ein 15-jähriges Verbrechen in der Verurteilung von Sedhoff durch seinen Gläubiger 250 000 Mark, die nicht einzutreten waren. Dr. Sedhoff ist aber als ein reicher

Man hat in der Tat das hiesige Dörfchen eine riesige große Bombenstompe misste.

## Schweres Automobilunglück.

Sonntag morgen gegen 3 Uhr ereignete sich in Albedill bei der Herrenbrücke ein schweres Automobilunglück. Es herrschte starkes Schneetreiben, so daß der Chauffeur einen Autos mit Wädelen lenkte, die sich auf der Straße auf dem Rücken der Straße befanden, zu dem die rote Signallaterne an der Grotte der Herrenbrücke lag, die — eine Doppeldeckerbrücke — gerade wegen des durchgehenden Dampfes gefahren war. Der schwere Wagen konnte infolge der Glätte nicht schnell genug zum Stehen gebracht werden, durchfuhr die Grotte, aber infolge der Höhe fuhr er etwa 10 Meter tiefer in die Kanaböschung hinab. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Als Hilfe herbeigekommen waren die drei Stellen ist der Chauffeur liegt mit schwerem Schädelbruch hoffnungslos darnieder.

## Eine unangenehme Ueberraschung.

Als ein 15-jähriger Junge in Stoffen an der Bahn des Jungen, der eine Braut, einer Braut hieß, blieb die Junge infolge der Räte hängen und der Junge konnte sich nicht mehr zurückziehen. Vorübergehende Passanten befreiten ihn mit Hilfe von Salz aus seiner verzweifelten Lage. Die Junge blutete heftig, so daß der Junge ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

## Ein Opfer polnischer Räuber.

Die in der Provinz Pommern herumziehenden arbeitslosen polnischen Schmittler werden eine wahre Landplage. Täglich kommen Meldungen über Raubüberfälle und Diebstähle, ohne daß es gelingt die Täter zu fassen, da sie meist sehr schnell von ihren Schutzhäusern Gebrauch machen. So wurde der 27-jährige Arbeiter Werba aus Babel im Kreise Neustettin das Opfer polnischer Räuber. Er hatte den Landräger auf zwei Fremde aufmerksam gemacht, die ihm ein wichtiges Geschäft in der Provinz Pommern zu tun hatten. Als die Diebe zum Gefängnis gebracht werden sollten, entflohen sie und wurden auf ihre Verfolger. Dabei wurde Werba, der sich auf der Verfolgung beteiligt hatte, erschossen.

## Das Begräbnis einer indischen Königin.

Nach Ueberwindung verschiedener Widerstände seitens der englischen Behörden erfolgte am Freitag die feierliche Beisetzung der kürzlich verstorbenen Königin Supajarat in dem Mausoleum der königlichen Familie in den Festungsgärten von Rangoon (Siam). Die orientalische Prachtentfaltung war ungeheuer groß und eine englische Beobachter versichern, daß die feierliche Beisetzung der Königin ein Ereignis war, das in der Geschichte der englischen Geschichte. Der Trauerzug war unbeschreiblich. Der Sarg der Königin war aus reinem Gold und ruhte auf einer ebenfalls rein goldenen Bahre, über die acht königliche Säulchen getragen waren und die von 10 Personen mit dem Gefolge der Königin getragen wurde. Darauf folgten vier Ehrentrahnen der Königin mit den Kleibern der Bestorbenen. Der übrige Trauerzug bestand aus hochgehenden Zumeilen, hundertfacher Kapellen, Musikanten, die in dem Trauerzuge 64 Oboenisten mit Speisepfeifen für die Bestorbenen. Während der Beisetzung wurde von 90 Mänteln eine Parade gefolgt, wobei die englische Ehrengarde den Königsalut von 21 Schuß ab-

## Eisenbahnkonferenz in München.

Vertreter der italienischen, österreichischen und bayerischen Eisenbahnerverwaltungen sowie Vertreter der „Donau-Adria-Gesellschaft“ haben in München unter dem Vorsitz des Vorsitzenden der Gruppenverwaltung Bayern mit den Vertretern der Reichsbahndirektionen Altona, Berlin, Dresden, Hannover, Frankfurt a. M., Karlsruhe und Stuttgart über die Beilegung des schiedlichen Wettbewerbes der Eisenbahnerverwaltungen im Verkehr von und nach den nordbairischen Pfäfen und von und nach den bairischen Pfäfen und Pfäfen verhandelt. Man war allgemein davon überzeugt, daß der gegenwärtige Zustand möglichst bald zu beilegen sei. Hauptziel der Beilegung war die Frage, wie der Wettbewerb im Verkehr nach den genannten Pfäfen und Pfäfen durch den Eisenbahnerverband in München zu Stande gebracht werden könnte. Hier kam man zu einer Einigung dahin, daß mehrere rechtliche Unterlegungen über einzelne Uebereinstimmungen eingeleitet werden sollten. Es ist zu erwarten, daß dieses schiedliche Wettbewerbsverfahren in der nächsten Zeit in die Uebereinstimmungen eingeleitet werden können. Es ist zu erwarten, daß dieses schiedliche Wettbewerbsverfahren in der nächsten Zeit in die Uebereinstimmungen eingeleitet werden können.

# Der Bothmer-Prozeß.

## Schwere Zusammenstöße zwischen Verteidigung und Gericht. — Ein Aktentat auf die Gräfin Bothmer?

Im weiteren Verlauf der Festsetzungsverhandlung hielt der Vorsitzende Frau Babura vor, daß die gegen sie gefällten Zeugen Janus und Waldmann mit den Worten begrüßt habe: „Aber seid schön gelassen, daß ihr hier gegen mich aussagen wollt. Ihr habt doch mehr gelitten als ich.“ Die Zeugin Babura, eine beamtete Kaufmannsgehilfin, erwiderte, daß sie sich nicht an die Worte der Zeugin Janus erinnern könne, daß sie aber Frau Babura in allen Einzelheiten richtig ausgesagt habe und fragt den Zeugen: Würden Sie auch bei Ihrer Anklage bleiben, wenn ich Ihnen sage, daß der ganze Vorfall sich wieder im Frühjahr 08 abgehandelt haben können, indem das Verbrechen am 1. Februar 08 stattgefunden habe, im Februar in der Bonndorfstraße stattgefunden ist?

einem Steinwurf am Kopf schwer verletzt worden und ist nicht verhandlungsfähig. Zeitlich ist die Angeklagte nicht zur gewöhnlichen Zeit im Saale und wurde um 10 Uhr dann vom Vorsitzenden in der Vorführungszelle angeführt, wohin dann auch alsbald der mehrliebige Sachverständige Dr. Sinn gerufen wurde. Die Gräfin führte den Zeugen, die die Beilegung der Angeklagten mit der sie jeden Tag in Begleitung eines Gefängniswärters auf dem Hofe des Potsdamer Landgerichts die pflichtigen Steinwürfe am Kopf bekommen hat, ohne daß sie sagen konnte, woher und von welcher Hand dieserwurf gekommen sei. Dr. Sinn untersuchte die Gräfin und stellte fest, daß sie tatsächlich an der linken Stirnseite unter dem Haar eine 10 cm lange und 1 cm breite Wunde an der Stirn hatte, die nach Ansicht des Arztes nur von einem Gegenstand mit harter Kante herrihren könne. Der jetzt vernommene begleitende Gefängniswärter gab an, daß er von einem Steinwurf nichts bemerkt habe, er könne ihn aber am nächsten Morgen nicht erklären, glaube aber an die Möglichkeit, daß er beim Aussteigen der Angeklagten aus dem Auto vorzeitig die Türe aufgeschlagen, und sie so an der Stirn getroffen habe. Augenzeugen des Voralles haben ebenfalls nichts von einem Steinwurf bemerkt, gefunden aber, daß die Gräfin gelte, nachdem sie aus dem Wagen ausgestiegen war, das Taschentuch an die Stirn gepreßt und taumelte. Auch auf der Treppe soll sie noch ganz benommen gewesen sein. Die Gräfin erklärte sich auf Befragen des Vorsitzenden für durchaus verhandlungsfähig, so daß gegen 10 Uhr die Sitzung eröffnet werden konnte. Es wurde in der Sitzung die Vernehmung der Zeuginen und zunächst noch einmal die Lesung des Landgerichtspräsidenten Ried, Frau Oberst Vogt, vernommen. Es erklärt, daß die Gräfin sie und ihre Angehörigen dauernd im Verborgenen habe, um persönliche Vorteile zu erzielen. Er hat die Angeklagte die Zeuginen unter der Behauptung von der Ungehörigkeit der Angeklagten in Bezug auf die Angehörigen der Familie Ried durch besondere Beispiele näher zu belegen, erklärt die Zeugin, daß sie solche Beispiele nicht angeben könne, weil sie sich um das Verhalten ihrer verstorbenen Mutter handele. Die Zeugin erwidert dann noch, es handele sich um Vorgänge, die um mehr als 1 1/2 Jahre zurückliegen. Es wurde dann nochmals Frau Babura über die Entdeckung der Diebstähle in der Reichshof Wohnung vernommen. Vorsitzender (zur Zeugin): Haben Sie irgend einen dieser Diebstähle in der Reichshof Wohnung begangen oder wissen Sie etwas von der Person, die sie begangen hat, oder von den geflohenen Sachen, die noch nicht aufgefunden sind? Zeugin: Nein!

Rechtsanwalt Dr. Brandt (austragen) und sehr erregt: Ich protestiere gegen die Art einer Vernehmung. Dann dem Zeugen werden die falsche Tatsachen entgegengehalten, um ihn in seiner Anklage zu erschüttern. Das ist ein ungesetzliches und unzulässiges Verfahren.

Vorsitzender (gleichfalls sehr erregt): Ich verbitte mich von Ihnen als einem Rechtsanwalt einen solchen Ton gegenüber dem Gericht. Ich will nicht, was ich zu tun habe. Ich habe ein solches Benehmen bei einem Rechtsanwalt in meiner Praxis noch nicht zu sehen brauchen. Rechtsanwalt Brandt: Und ich erkläre, daß ich ein solches Benehmen eines Richters bisher auch noch nicht gesehen habe. Ihre Art der Vernehmung ist erregend. Der Vorsitzender, erntet nicht feinesse, sondern, was der Gefängniswärter gemerkt hat.

Nach diesem Zwischenfall bleibt der Zeuge jedoch beiseite zurück. Im Verlauf der Verhandlung wurden noch Herr Kaplan, Schlenke und Kaplan Fräulein von der St. Bonifacius-Kirche über den Besuch der mysteriösen Dame, die dem Pflanzers Gärtner in seinem Bureau mitgeteilt hat, die Götze habe den Diebstahl ausgeführt, befragt. Die Gräfin erklärte, sie habe nicht vernommen. Rechtsanwalt Brandt: Haben Sie von dieser Dame nichts mehr gehört, Herr Kaplan: Ja, Fräulein Fräulein: Ich habe auf einige Lagen einen Brief bekommen, der auf die Angelegenheit Bezug hat. Der Zeuge überkam dem Gericht das Protokoll ein Schreiben, das am 22. November in Ulm aufgegeben worden ist und folgenden Wortlaut hat: „War ich sehr erfreut über das Urteil gegen Gräfin Bothmer, das ich sehr wünschte, als ein oft gefälltes Lobesurteil. Zeugin Babura soll sich nur an die Gräfin, die mich noch herankommen. Schiedsverfahren verweist überhaupt nichts, soll ich schämen, soll Zeug zu behaupten. Schande, daß Gericht als Zeugen nicht vernommen hat, noch Bericht gar nichts angeht. Gericht hat nur die Anklage zu machen, aber der Briefschreiber ist.“

## Ich bin der Urheber der Diebstähle.

Hauptmann Heister war Witwener und Begründer der Familie, aber bei seinem Tode hat er eine kleine Diebstahl- und Einbruch-Liure hinterlassen, was vor aus. Ein durch Gefängnis kommt gekommen. Meine Nachschublied können Sie haben, wenn Sie mich nicht belächeln. Was ein Richter erwünscht. Der Brief trägt keine Unterschrift. Nach Verlesung dieses Briefes, der die Vernehmung in der Saal auslöst, und nach einigen unwichtigen Auslagen der gefälligen Zeugen, wurde die Sitzung am Sonnabend beendet.

Der Beginn der Verhandlung gegen die Gräfin Bothmer verzögerte sich sehr stark, und zwar aus einem besonderen Grunde. Die weiblichen Gefängniswärterinnen im Potsdamer Landgerichtsgebäude unter. Es hieß, die Gräfin sei bei ihrer Anklage im Landgericht 216

## vorzeitig die Türe aufgeschlagen.

und sie so an der Stirn getroffen habe. Augenzeugen des Voralles haben ebenfalls nichts von einem Steinwurf bemerkt, gefunden aber, daß die Gräfin gelte, nachdem sie aus dem Wagen ausgestiegen war, das Taschentuch an die Stirn gepreßt und taumelte. Auch auf der Treppe soll sie noch ganz benommen gewesen sein. Die Gräfin erklärte sich auf Befragen des Vorsitzenden für durchaus verhandlungsfähig, so daß gegen 10 Uhr die Sitzung eröffnet werden konnte.

Die Gräfin erklärte sich auf Befragen des Vorsitzenden für durchaus verhandlungsfähig, so daß gegen 10 Uhr die Sitzung eröffnet werden konnte. Es wurde in der Sitzung die Vernehmung der Zeuginen und zunächst noch einmal die Lesung des Landgerichtspräsidenten Ried, Frau Oberst Vogt, vernommen. Es erklärt, daß die Gräfin sie und ihre Angehörigen dauernd im Verborgenen habe, um persönliche Vorteile zu erzielen. Er hat die Angeklagte die Zeuginen unter der Behauptung von der Ungehörigkeit der Angeklagten in Bezug auf die Angehörigen der Familie Ried durch besondere Beispiele näher zu belegen, erklärt die Zeugin, daß sie solche Beispiele nicht angeben könne, weil sie sich um das Verhalten ihrer verstorbenen Mutter handele. Die Zeugin erwidert dann noch, es handele sich um Vorgänge, die um mehr als 1 1/2 Jahre zurückliegen. Es wurde dann nochmals Frau Babura über die Entdeckung der Diebstähle in der Reichshof Wohnung vernommen. Vorsitzender (zur Zeugin): Haben Sie irgend einen dieser Diebstähle in der Reichshof Wohnung begangen oder wissen Sie etwas von der Person, die sie begangen hat, oder von den geflohenen Sachen, die noch nicht aufgefunden sind? Zeugin: Nein!

Damit ist die Vernehmung in der Hauptphase beendet. Es folgt die Beilegung der ebenfalls geflohenen Sachen, die sich jetzt an Gerichtsstelle befindet. Nachdem auch dies erledigt ist, geht der Gerichtshof mit der Angeklagten, den Zeuginen und einigem Zeugen hinaus auf den Hof des Landgerichtsgebäudes, wo

das zweifelhafte Foto des Hauptmanns Heister für den Totalerfolg bereitstellt und wo sich eine große Schar von Neugierigen angesammelt hat, aus der die Gräfin der Frau des Hauptmanns Heister mit den beiden Damen nachfolgend eskortiert. Das Gericht prüft die Möglichkeit, ob die Angeklagte die Handlung der Frau Oberst, die zwischen ihr und der Herzogin des Autos lag, unmittelbar mitbringen konnte.

Die Möglichkeit ist nicht zu bestreiten, ebensowenig aber ist, daß die Handlung während der Fahrt bei dem Herumhängen der Damen herausgefallen sein könnte. Nach einer halben Stunde ist auch dieser Aktentat beendet.



## WEIHNACHTS- ÜBERRASCHUNG!

Wir hatten Gelegenheit, eine große Menge

# TEPPICHE

mit Schönheitsfehlern, die ohne nachteilige Wirkung auf die Haltbarkeit sind, zu erwerben

Verkauft

## WEIT UNTER PREIS

---

# A. Huth & Co.

A.-G., HALLE, GR. STEINSTR., MARKTPLATZ

**Stadt-Theater Halle**  
 Dienstag 7.30 Uhr  
**Rosmersholm**  
 mit den Damen:  
 Johanna u. Singer,  
 am Opern:  
 Kästel, Kleinfeld,  
 Knappe, Schen,  
 Wieg. Stadler-  
 Müller.  
 Mittwoch 7.30 Uhr  
**Intermezzo**  
 mit den Damen:  
 Welf, Stempel,  
 Schwilke,  
 den Herren:  
 Ritzmann, Wittlich  
 Donnerstag:  
 "Die Fledermaus"  
 Freitag 3 Uhr  
**Das gewandelte  
 Tuschfeldchen**  
 Samstag 7.30 Uhr  
**Lohengrin**  
 bei aufgehobenem  
 Monument.

**Walhalla**  
 Direktor  
 Paul Blühgen  
 8 Uhr Tel. 6385  
 Tageskasse  
 ab 11 Uhr  
**Harbstein**  
 in der Doppelrolle  
**Er oder Er**  
 3 Cartellas  
 Arnold von Gitzicki  
**9 Abdallahs 9**  
**Niklas m. s. Niki**  
**4 Rennés**  
**Teppuppen**  
**Doyli Walkotte**  
**H. u. R. Agemo**

**Opern - Texte**  
 zu den  
 Aufführungen  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 in der  
**Bücherstube  
 der Allg. Ztg.**  
 Rannischestr. 10  
 Tel. 4646.

**Vorverkauf**  
 für die  
 Walhalla  
 in allen Prei-  
 sungen  
**W. F. Kaufholz,**  
 Kl. Ulrichstr. 18.

**Radio.**  
 Wollen Sie in den langen Winterabenden  
 Unterhaltung haben, so schaffen Sie sich  
 eine Empfangs-Anlage an. Ich liefere  
 solche in jeder Preislage, auch alle Einzel-  
 teile und Anleitung zum Selbstbau. Ver-  
 langen Sie bitte kostenlos meine Preisliste.  
 Wilhelm Fabel, Radio-Spezialgeschäft,  
 Halle-Saale, Geiststr. 6.

**Goslar (Harz)**  
 Leicht zu erreichender Wintersportplatz  
 D-Zug-Verbindung. Beste Unterkunft  
 im "Hotel der Reichsarmee", Fernspr.:  
 1 u. 192 u. "Wiederschälcher Hof",  
 Fernspr.: 630. Zimmer mit fließendem  
 warmen und kaltem Wasser und mit  
 abschließendem Badezimmer.  
 Personenfahrstuhl. Vornehme Aufenthalts-  
 räume. Zimmer einschließlich Frühstück  
 von 4.- Mk. bis 6.50 Mk. Volle Ver-  
 plegung einschließlich Zimmer pro Tag  
 8.50 Mk. bis 10.50 Mk.  
 Eigentümer: Heinrich Pieper.

# Musikalische Edelsteine Bd. 10

## Bd. 10

### 45 ausgewählte und moderne Werke 45

**Aus dem Inhalt heben wir hervor:**

**I. Oper, Ballett und Operette:**  
 Puccini, *Tocha* Potpourri mit überlegtem Text . . .  
 Musorgsky, *Boris Godounow*, Potpourri . . .  
 D'Albini, *Lied der Mareike* a. d. Op. „Mareike von  
 Nymwegen“ . . .  
 Zeller, *Der Vogelwandler*, Potpourri mit überl. Text  
 Kálmán, „*Gräfin Mariza*“, Gr. Potpourri mit überl.  
 Text (enthält u. a.: *Grüss mir die süßen, die  
 reisenden Frauen in Wien*, *Komm mit nach Varsa-  
 die*, *Ich möchte schäumen*, *Komm Zsigany* usw.)  
 Winterberg, *R. Eine kleine Hochzeitsreise* a. d. Opit.  
 „Anneliese von Dessau“ . . .  
 Kollo, *Unsern Linden* a. d. Revue „*Dranter und  
 Drüber*“ . . .  
 Kollo, *Frühlingsräume* a. d. Opit. „*Marietta*“ . . .

**II. Salon und Tanz:**  
 Katscher, *Madonna, du bist schöner als der Sonn-  
 schein* (Serenade) . . .  
 Engel-Berger, *Manon* . . .

**III. Gesang:**  
 Lehár, *Was ich längst erträumte* . . .  
 Fauré, *Der Sieger* . . .  
 Eltisch, *Mein Liebling* für eine Weiber . . .  
 Bohm, op. 326, *Sil wie die Nacht* . . .  
 Ries, *Am Rhein, am deutschen Rhein* . . .  
 Meyer-Helmund, *Wenn der Vogel naschen will*  
*Koppler, I hab a mal Räscherig g'habt* . . .  
 Straß, op. 247, *Im Plater schlief wieder die Büchse*  
*May, Natascha* . . .  
 Straß, *Wien wird bei Nacht erst schön* . . .  
 Meyer-Helmund, op. 2, *Duett „Kein Feuer,  
 keine Kohle“* . . .

**Ungekürzte Originalausgaben**

Elegant gebunden **Preis M. 7.50** Über 200 Seiten stark!  
 Die früher erschienenen 9 Bände seien ebenfalls bestens empfohlen. Inhaltsverzeichnis bitte kostenlos an verlangen!  
**Musikalische Edelsteine ist das Ideal-Geschenkwerk für jede Familie!**  
 Vorrätig in der **„Bücherstube der Allgemeinen Zeitung“**, Rannischestraße 10.

**Knowledge Center**  
 Neues Theater  
 in Leipzig  
 Dienstag, 22. Dez. 7.30  
 Genit z. Ortel . . .  
 Neues Theater  
 in Leipzig  
 Dienstag, 22. Dez. 6.00  
 Kumpfmüller  
 Operetten-Theater  
 in Leipzig  
 Dienstag, 22. Dez. 8.00  
 Die kampfe Virtu-  
 osin  
 Stadt-Theater in  
 Magdeburg  
 Dienstag, 22. Dez. 7.30  
 Genit  
 Wilhelm-Theater  
 in Magdeburg  
 Dienstag, 22. Dez. 8.00  
 John Gabriel Bork-  
 mann  
 Friedrich-Theater  
 in Dessau  
 Dienstag, 22. Dez. 6.30  
 Leipzig  
 Stadt-Theater in  
 Erfurt  
 Dienstag, 22. Dez. 7.50  
 Der Streichers  
 Deutsches National-  
 Theater in Weimar  
 Dienstag, 22. Dez. 7.00  
 Einhorn

**Haltbare gute  
 Schuhstühle**  
 empfahl  
**S. Schnee Nachf.**  
 Große Steinstraße 84.  
**Sommerproffen**  
 vertreibt man wie abe-  
 re warden. Schmelze  
 (es wurde und für die  
 Melchior für alle Fälle,  
 vorant. Gel. judik  
 ländliches Mittel,  
 3 Mk.)  
**W. F. Kaufholz,**  
 Kl. Ulrichstr. 18.

**J. A. Heckert  
 Halle (Saale)**  
 Gr. Ulrichstr. 16  
 Gegründet 1823

**Moritz Rade Nachfolger**  
 Fabrik feiner Tafelkore, Weingrosshandlung  
 Gegründet 1841 Gegründet 1841  
 Charlottenstrasse Nr. 11  
 empfehlen Ihre  
**Likör - Spezialitäten**  
 sowie  
**Qualitäts-Weinbrand**  
**ff. Rum, Arrak**  
**u. Punsch-Essenzen.**

**Zu den Festtagen und Silvester!!**  
**Fleischsalat mit Mayonnaise**  
**Heringssalat mit Mayonnaise**  
**Mayonnaise**  
**La Weinsülze**  
 nur für Wiederverkäufer und Gastwirte.  
 Bestellungen erbitten rechtzeitig  
**Elsner & Co., A. G.**  
 Fleischwarenfabrik,  
 Moritzwinger 12 Fernsprecher 1145, 1338.

**Kaufen Sie keine  
 Bestecke**  
 bevor Sie sich bei mir nach Preis und  
 Qualität erkundigt haben.  
**Otto Ursin, Uhrmacher**  
 Sternstr. 6, L. Keln Läden. Tel. 1506

**Unsere Kassen- und  
 Geschäftsräume**  
 sind am  
 Donnerstag, den 24. Dez. 1925  
 (Heiligabend), vormittags von  
 8-11 Uhr wie an Sonntagen  
 geöffnet.  
**Vereinig. Hallescher Bankfirmen**

**Für den Weihnachtsstift!**  
 Junge Schnittbuden 2 Pfund-Doje 70  
 Junge Erben 2 Pfund-Doje 95  
 Junge Erben mittelfein 2 Pfund-Doje 120  
 Tafel-Kraut 2 Pfund-Doje 80  
 Gelbe Pfannen 1 Pfund-Doje 80  
 Apfelmus 2 Pfund-Doje 75  
 Stachelbeeren 2 Pfund-Doje 85  
 Pfefferlinge 2 Pfund-Doje 100  
**Weihnachts-Schokolade**  
 Tafel von 20 u. 25, Kisten-Tafel 135  
**Nikolai-Rakoa 48**  
 1 Pfund-Büchel  
**Weihnachtskerzen**  
 alle Sorten  
 Karton von 12 bis 24 St., Karton 35  
**Goldene Sieben**  
 Deffauer Str. 2b, Steinweg 90,  
 Salzenpforte 7.

**Ofenrohre**  
 in allen Dimensionen u. Mengen vorrätig, oder  
 kurzfristig lieferbar. Reparaturen aller evtl. Ofen u.  
 Gase. Bestimmung nach Bedarf. Lang-  
 jährige Erfahrung. **Aug. Dornke**, Fahren-  
 straße 9. Bestatt für alle Eisenarbeiten.  
**Des Geldhäftsmanns Zukunftsteil  
 liegt im Inferatenteil!**

**Puppenwagen  
 Bauzrwagen**  
 von 2.40 Mk. an  
 wieder  
 eingetroffen  
**Lehmann & Härer**  
 Albrechtstr. 39

**Waffende Weihnachtsgebente!!**  
 Eingewidmete Stängelige,  
 Zellige, Hänflinge, Pom-  
 pflanen u. and. Waldvögel,  
 singende Kanarienvögel  
 billig. - Käfige, Aquarien, Goldfische  
**Carl Zeidler Nachf.**  
 am Seippiger Turm.

**Strümpfe**

wie Sie dieselben haben wollen von  
 Dauerseide bis zum kräftigen  
 Wollstrumpf.

**Immer elegant, gute Qualität  
 und immer sehr billig.**

Damen-Strümpfe schwarz und braun, verstärkte Ferse und Spitze, halbbare Qualität . . . . .	0.45
Damen-Strümpfe schwarz und farbig, Doppelsehle und Hochferse Damen-Strümpfe Maco, schwarz u. farbig, Doppelsehle u. Hochferse . . . . .	0.75 1.50 1.95
Damen-Strümpfe Wolle, Doppelsehle u. Hochferse in schwarz 2.75 Damen-Strümpfe Seldentlor, Doppelsehle und Hochferse in schwarz und farbig . . . . .	2.35 1.65 1.95
Damen-Strümpfe Seldentlor, extra starke Winterware, schwarz und farbig . . . . .	2.75
Damen-Strümpfe prima Kunstseide, halbbare Qualität, Doppelsehle und Hochferse in vielen modernen Farben . . . . .	2.45 3.50
Damen-Strümpfe prima Dauerseide, halbbare Qualität, Doppelsehle und Hochferse, in vielen modernen Farbstellungen . . . . .	4.95

**Kinderstrümpfe 0.55**  
 Baumwolle, schwarz  
 und braun Gr. I  
 Jede weitere Größe 5 Pfg. mehr

**Kinderstrümpfe 1.00**  
 Wolle, schwarz und  
 braun, extra stark Gr. I  
 Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr

**Kinderstrümpfe 1.40**  
 Wolle, schwarz u. braun  
 sehr halber Gr. I . . .  
 Jede weitere Größe 20 Pfg. mehr

**W. WEISS**  
 Halle a. S., am Markt  
 Merseburg  
 Kl. Ritterstr. 6  
 Bitterfeld  
 W. Rathenau-Str. 40